

**Signatur:** 2026.SR.0078  
**Geschäftstyp:** Interpellation  
**Erstunterzeichnende:** Tobias Sennhauser (TIF)  
**Mitunterzeichnende:** Matteo Micieli, Raffael Joggi, Anouk Ursin  
**Einreichtdatum:** 26. Februar 2026

## Interpellation: Was plant der Tierpark Bern im FamilienZoo?; Antwort

### Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Im November 2025 präsentierte der Tierpark Bern seine neue Idee zum «FamilienZoo».¹ Wie erklärt der Gemeinderat die erheblichen inhaltlichen Abweichungen zwischen der «Gesamtplanung 2023-2033» und dem neuen «Konzept FamilienZoo»?

|                        | Gesamtplanung 2023-2033                            | Familienzoo                               |
|------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Kinderzoo              | aufgehoben                                         | bleibt erhalten (mit angepassten Konzept) |
| AareArtenschutzZentrum | Neuer Eingang                                      | nicht erwähnt                             |
| Aquarium               | nicht erwähnt                                      | neu angekündigt                           |
| Hühnerzucht            | Futterschnecken bei Gebäude 4 in Richtung Ka-We-De | an der Aare unten, Zweck unklar           |

2. Im «Konzept FamilienZoo» wird erstmals ein «Erlebnis-Aquarium (18 m)» erwähnt. Was ist dort zu erwarten, wo soll es in welchen Dimensionen entstehen, welche Tierarten sollen dort gehalten werden, stammen die Tiere aus Zucht oder Wildfang und ersetzt oder ergänzt es das AareArtenschutzZentrum?
3. Im «Konzept FamilienZoo» wird angekündigt, dass Besuchende das Schlüpfen und Heranwachsen von Küken beobachten können. Welche Tierarten sollen gezüchtet werden, zu welchem Zweck und handelt es sich dabei um die in der Gesamtplanung erwähnte «Futterschnecken» (Tiere züchten, um sie zu töten und verfüttern)?
4. 2023 liess sich die Tierpark-Direktion wie folgt zitieren: «Die Tierhaltung im Kinderzoo sei nicht mehr zeitgemäss. Der Ort, wo der Kinderzoo heute stehe, sei alles andere als optimal. Es habe keine Weiden für die Tiere, und im Sommer sei es an der Aare sehr heiss, die Tiere würden enorm leiden.»² Trotzdem soll der neue FamilienZoo im selben Perimeter entstehen wie der heutige Kinderzoo. Inwiefern hat sich die Situation für die Tiere – namentlich für die geplante Haltung von Schweinen, Hühnern und Fischen – nun verändert?
5. Der Stadtrat hiess die Gesamtplanung 2023 – 2033 gut.³ Müsste nicht der Stadtrat nochmals darüber abstimmen, wenn sich die Gesamtplanung massgeblich verändert hat?
6. Was geschieht mit den Tieren, die im neuen Familienzoo keinen Platz mehr haben? Werden Tiere getötet und an fleisshessende Arten verfüttert?

¹ <https://www.srf.ch/news/schweiz/berner-tierpark-daehlhoelzli-neues-konzept-im-tierpark-bern-familienzoo-ersetzt-streichelzoo>

² <https://www.srf.ch/news/schweiz/tierpark-bern-berner-daehlhoelzli-streicht-streichelzoo-so-nicht-sagt-die-svp>

³ <https://stadtrat.bern.ch/de/geschaefte/detail.php?gid=480acd96d86b4cc8a6852023a812025b>

## Begründung

Statt dem Kinderzoo plant der Tierpark nun einen «FamilienZoo». Es bestehen deutliche inhaltliche Abweichungen zwischen der vom Stadtrat verabschiedeten «Gesamtplanung 2023-2033» und dem neu präsentierten «Konzept FamilienZoo». Diese betreffen unter anderem die Zukunft des Kinderzoo, das geplante AareArtenschutzZentrum, das neu angekündigte «Erlebnis-Aquarium» sowie die geplante Zucht von Küken.

Die Schaffung eines neuen Aquariums wirft tierethische Fragen auf. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Fische empfindungsfähige Wesen sind, die Schmerzen, Angst und Stress empfinden sowie soziale und kognitive Fähigkeiten besitzen.<sup>4</sup> Sie in Aquarien zur Schau zu stellen, stellt deshalb einen massiven Eingriff in ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden dar. Hinzu kommt, dass die zoologische Forschung systematisch verzerrt ist. Besonders beliebte Tierarten, wie Primaten oder Grossraubtiere, werden deutlich häufiger untersucht als andere. Gerade bei Fischen bestehen im Vergleich zu vielen Landtieren weiterhin massive Wissenslücken.<sup>5</sup>

Von zentraler Bedeutung ist auch die Frage, ob die Veränderungen an der Gesamtplanung so weitreichend sind, dass der Stadtrat erneut involviert werden müsste. Ebenso besteht Klärungsbedarf hinsichtlich der Zukunft jener Tiere, die im neuen FamilienZoo keinen Platz mehr haben.

Die Interpellation soll dazu beitragen, Transparenz zu schaffen, die Planungssicherheit zu erhöhen und die Rollen von Tierpark, Gemeinderat und Stadtrat im laufenden Prozess zu klären.

**Kurze Begründung:** Die Zonenplanänderung (2024.PRD.0065) kommt demnächst vors Volk. Die Stimmberechtigten müssen vor der Abstimmung wissen, welche konkreten Veränderungen gegenüber der vom Stadtrat beschlossenen Gesamtplanung vorgesehen sind und welche Auswirkungen diese auf Tierhaltung und Bauvorhaben haben.

## Antwort des Gemeinderats

### Zu Frage 1

Artikel 13 des Reglements vom 18. Mai 2004 über den Tierpark Dählhölzli (Tierparkreglement; TPR; SSSB 152.08) ist wie folgt formuliert: «Die zukünftige Entwicklung des Tierparks wird in einer Gesamtplanung mit einem Zeithorizont von zehn Jahren entworfen. Die Gesamtplanung wird einmal pro Legislatur überarbeitet, vom Gemeinderat genehmigt und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme unterbreitet.» Die Gesamtplanung Tierpark Bern bildet somit keine konkrete Handlungsanweisung ab, sondern vielmehr die Vision bzw. Strategie und bildet damit den Rahmen, aus welchem konkrete Projekte wie der FamilienZoo erst in einem nächsten Planungsschritt entwickelt werden. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 lag deshalb folgerichtig noch kein ausgearbeitetes Betriebskonzept für den FamilienZoo vor, weshalb die im November 2025 präsentierte Vision inhaltlich detaillierter und projektbezogener ist, ohne der Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 zu widersprechen.

### Zu Frage 2

Zum heutigen Zeitpunkt liegt für den Ausstellungsbereich beim AareEingang noch kein ausgearbeitetes Konzept vor, weshalb weder genaue Dimensionen, Standortdetails noch konkrete Tierarten oder deren Herkunft festgelegt sind. Im Rahmen der Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 besteht jedoch die Vision, an diesem Ort die Aare und ihre Unterwasserwelt «erlebbar» zu machen. Das in der Gesamtplanung genannte «AareArtenschutzZentrum» wurde für ein besseres

<sup>4</sup> <https://www.wellbeingintlstudiesrepository.org/animsent/vol9/iss36/1/>

<sup>5</sup> <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC5730207/>

Verständnis der Lokalität in «AareEingang» umbenannt. Das AareArtenschutzZentrum bezieht sich auf die Ausstellung und ist Bestandteil des AareEingangs.

#### *Zu Frage 3*

Ein «Konzept FamilienZoo» existiert nur als tierparkinternes Arbeitspapier und befindet sich entsprechend in steter Weiterentwicklung, dies auch deshalb, weil die definitiven und detaillierten Planungs- und Realisierungsschritte im entsprechenden Perimeter noch nicht abgeschlossen sind und nicht alleinig durch den Tierpark selbst erfolgen. Anlässlich der Medienkonferenz vom 20. November 2025 wurde die Vision des FamilienZoo präsentiert<sup>6</sup>. Die erwähnte Haltung betrifft ausgewählte ProSpecieRara-Rassen wie Ziegen und Hühner sowie kleine Schweinerassen und dient der Zoopädagogik mit respektvollen, lehrreichen Begegnungen zwischen Mensch und Tier. Die wiederum in der Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 erwähnte Futtertierzucht ist davon getrennt. Sie bezieht sich primär auf die Zucht von Insekten und Nagetieren zur artgerechten Fütterung der Wildtiere unter Einhaltung der Schweizer Tierschutzstandards.

#### *Zu Frage 4*

Die Aussage stimmt weiterhin: Die aktuelle Tierhaltung im heutigen Kinderzoo ist aufgrund der begrenzten Fläche und Tierdichte (9 Arten) nicht mehr zeitgemäss: Die heute im erwähnten Perimeter gehaltenen Tiere können unter den gegebenen Umständen nicht artgerecht gehalten werden. U.a. aus diesem Grund ist eine Reduktion auf drei Arten (Ziegen, Schweine, Hühner) geplant. Die Neugestaltung des FamilienZoo schaffte durch optimierte Flächennutzung und artgerechte Strukturierungen bessere Bedingungen für die Tiere, verzichtet auf die Haltung anfälliger Arten und adressiert somit die zuvor kritisierten Probleme wie fehlende Weiden und Hitzestress.

#### *Zu Frage 5*

Nein. Wie zu Frage 1 festgehalten genehmigt der Gemeinderat die Gesamtplanung Tierpark Bern abschliessend und unterbreitet diese dem Stadtrat zur Kenntnisnahme. Die nun erfolgte Konkretisierung im Perimeter des heutigen Kinderzoos entspricht weiterhin den in der Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 festgehaltenen Visionen und sind logische Folge der schrittweise erfolgten Konkretisierung. Der Gemeinderat begrüsst und unterstützt diese.

#### *Zu Frage 6*

Wie bei allen Tieren des Tierparks Bern werden Entscheidungen zum Tierbestand einzeln und verantwortungsvoll getroffen mit dem Ziel, gesunde und genetisch stabile Populationen zu erhalten. Für Arten, welche im zukünftigen FamilienZoo nicht mehr gehalten werden, wird der Tierpark Bern die Zeit bis zur Umgestaltung nutzen, um bestmögliche Lösungen für jedes Tier zu finden.

Bern, 1. Juli 2026

Der Gemeinderat

---

<sup>6</sup> <https://tierpark-bern.ch/medien/tierpark-bern-praesentiert-vision-fuer-neuen-familienzoo/>